

Kiel, den 28.03.2008

□

[An den Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages]

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Bezug auf Ihre Anfrage zum Antrag der Abgeordneten des SSW über eine verbindliche Nährwert-Kennzeichnung auf Lebensmitteln nehmen wir wie folgt Stellung:

Wir befürworten ausdrücklich eine verbindliche Nährwertkennzeichnung auf allen Lebensmitteln, da sie einen wichtigen, längst überfälligen Beitrag zur VerbraucherInnenaufklärung und Gesundheitsförderung leistet.

Um die Kaufentscheidung im Alltag zu erleichtern und ein gesundheitsbewusstes Kauf- und Ernährungsverhalten zu fördern, halten wir es für wichtig, dass dabei folgende Kriterien berücksichtigt werden:

☛ **Die Kennzeichnung muss prägnant und gut sichtbar sein.**

VerbraucherInnen müssen mit einem Blick erkennen können, ob das Lebensmittel ihrer Gesundheit zuträglich ist oder nicht. Komplizierte, klein gedruckte und schwer auffindbare Informationen werden beim Einkauf nur von wenigen Menschen gelesen und so kaum Einfluss auf die Kaufentscheidung haben.

☛ **Die Kennzeichnung muss leicht verständlich sein.**

Auch VerbraucherInnen ausländischer Herkunft mit evtl. mangelnden deutschen Sprachkenntnissen oder Menschen mit einem niedrigen Bildungsniveau müssen sofort erkennen können, welche Nährwerte ein Lebensmittel enthält und welchen Einfluss das Produkt auf ihre Gesundheit haben kann. Dies gilt insbesondere auch für Kinder und Jugendliche, die immer früher als Kaufkraft starke Zielgruppe angesprochen werden und bekanntermaßen zunehmend Gewichtsprobleme entwickeln.

☛ **Die Kennzeichnung sollte verbindlich und auf allen Lebensmitteln einheitlich sein.**

Eine freiwillige Kann-Bestimmung, die auf die „Einsicht“ der Produzenten setzt, scheint uns wenig zielführend zu sein. Ein möglichst nachhaltiger Effekt in Richtung gesundheitsbewusstes Kaufverhalten kann nur erreicht werden, wenn eine durchgängige verbindliche und somit vergleichbare Kennzeichnung sichergestellt wird. Ein kritischer Produktvergleich sollte jeder Käuferin und jedem Käufer schnell und einfach möglich sein - ohne Taschenrechner, Papier und Stift!

**Fazit**

Wir plädieren für eine Kennzeichnung des Brennwertes in kcal und die Gehaltsangabe von Fett, Zucker, gesättigten Fettsäuren und Salz pro 100g auf allen Lebensmitteln. Die Einführung eines Ampelsystems nach englischem Vorbild, das durch Farben auf die Höhe der Werte (kcal, Fett, Zucker, gesättigten Fettsäuren und Salz) aufmerksam macht, ist außerordentlich zu begrüßen. Außerdem empfehlen wir, dass die Kennzeichnung auch für Süßstoffe und Zusatzstoffe (z.B. Geschmackverstärker), die so genannte E-Liste, vorgeschrieben wird. In neuesten Forschungsergebnissen werden auch diese „Nährstoffe“ als mögliche Ursache von Übergewicht genannt.

Monica Bonetti (Psychologische Psychotherapeutin)  
Gabriele Schiedeck (Kinder u. Jugendlichenpsychotherapeutin)